

# AGV aktuell



*Singen ist unser Leben*

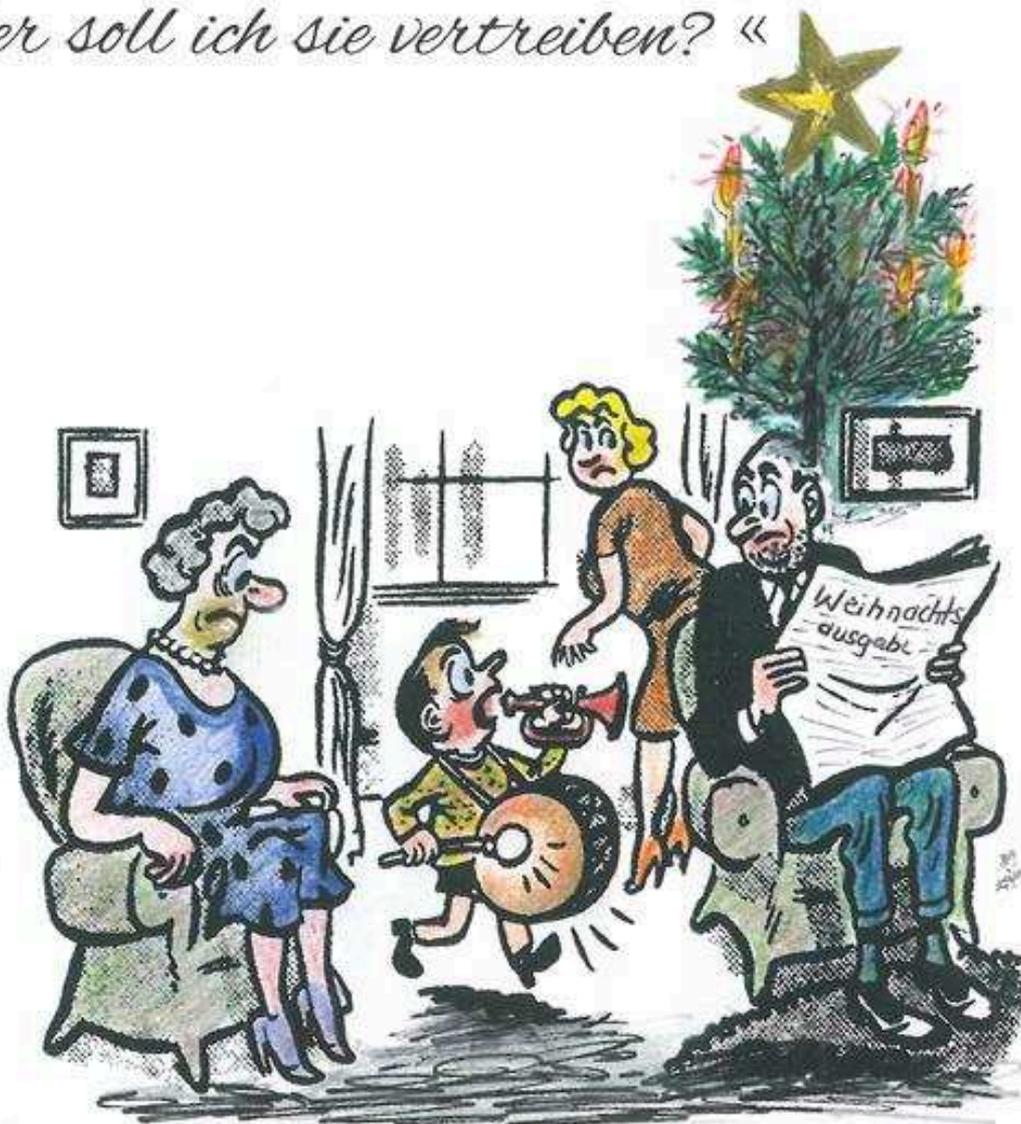
Der Arbeitergesangverein „Frohsinn“ Freistett informiert

33. Jahrgang

Dezember 2015

Nr. 132

*» Papi, kann die Oma bleiben  
oder soll ich sie vertreiben? «*



Liebe Mitglieder,

die Tage werden kürzer und die Nächte länger. Ein untrügliches Zeichen, dass sich das Jahr dem Ende neigt. Ein Jahr, das auf der einen Seite viel Licht aber auch etwas Schatten für unseren Verein hatte. Die Schattenseite war zweifellos der Tod unseres ältesten Sängers und Ehrenmitgliedes Heinz Lehmann. In einer würdevollen Trauerfeier nahmen wir am 17. Oktober für immer Abschied von unserem Heinz.

Überwogen haben in diesem Jahr jedoch nicht nur beim Wetter, sondern auch bei uns die Sonnentage. So konnten wir mit unserem Chorprojekt „Traum von Amsterdam“ das Anne-Frank-Gymnasium unterstützen und mit dem Kindergarten „Bahnhofstrasse“ im Rahmen der Carusos – Zertifizierung eine Kooperation eingehen.

Besonders erfreulich war und ist für uns jedoch die Tatsache, dass wir nach den Sommerferien mit Siegfried Koch einen erfahrenen Sänger für unseren Chor gewinnen konnten. Siegfried ist für unseren Chor, ist für den 1. Tenor, eine absolute Bereicherung. Lieber Siegfried, wir freuen uns sehr, dass Du unseren Chor verstärkst und wir hoffen, dass Dir das Singen bei und mit uns viel Freude bereiten wird.

Neben den musikalischen Erfolgen in diesem Jahr können sich aber auch die wirtschaftlichen Erfolge sehen lassen. Sowohl der Pfingstjahrmarkt als auch der Herbstjahrmarkt liefen ausgesprochen gut und an beiden Jahrmärkten waren wir restlos ausverkauft. Man könnte nun leicht sagen: „Dann nehmt doch einfach mal ein paar Schnitzel mehr“. Dieser Gedanke ist sicherlich berechtigt. Wir hatten aber auch schon Jahrmärkte, wo wir zum Schluss auf 100 Portionen Schnitzel sitzen geblieben sind. Der wirtschaftliche Erfolg war somit dahin. Vielleicht haben Sie etwas Verständnis dafür, dass wir so kalkulieren, dass wir zum Schluss einen erfolgreichen Jahrmarkt verbuchen können. Allen Besuchern unseres Zeltens und des Rahmkuchenstandes sage ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Insbesondere ein Dank an unsere Stammkundschaft, die uns über all die Jahre hinweg unterstützt.

Eine unsere Hauptaufgaben im kommenden Jahr wird es sein, weiter unseren Chor für die Zukunft auszurichten. Hierzu gehört auch, dass wir die Kooperation mit dem Kindergarten „Bahnhofstrasse“ vertiefen. Hier gibt es bereits einige gute Ansätze, die es jetzt gilt in ein Konzept zu kleiden. Wir wollen und werden unseren Verein an die Bedürfnisse und die Musikrichtung der heutigen Zeit anpassen um damit langfristig zu bestehen. Wir schon mehrfach geäußert werden wir hierbei aber die alten Lieder nicht ganz außer Acht lassen. Die Mischung macht's.

Die nächste Gelegenheit uns mit neuen Liedern LIVE zu erleben besteht am 12.12.2015 bei unserer Sängerweihnachtsfeier, welche wir auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit den Sängerinnen und Sängern des Gemischten Chores Freistett ausrichten. Ich lade Sie, liebe Mitglieder, sehr herzlich ein, unsere Weihnachtsfeier zu besuchen. Neben den beiden gastgebenden Vereinen wirken der MGV „Frohsinn“ Ottenhöfen sowie unser gemeinsamer Kinder- und Jugendchor DoReMi mit. Beginn ist wieder um **19.30 Uhr**. Auch für Ihr leibliches Wohl ist wieder bestens gesorgt. Die Halle öffnen wir bereits um **18.00 Uhr** für Sie. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre Verbundenheit zu Ihrem Verein mit einem Besuch unserer Weihnachtsfeier zum Ausdruck bringen und wir Sie am 12. Dezember als unsere Gäste begrüßen können.

Einer der ersten Termine im kommenden Jahr wird das Kirchenkonzert der „Fun Boxels“ am 09.01.2016 in Sasbach sein. Auch zu diesem besonderen Kirchenkonzert lade ich Sie sehr herzlich ein.

Abschließend wünsche ich Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und für das Jahr 2016 alles erdenklich Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit.

Ihr Frank-Ulrich Lacker

- |  |
|--|
| <p>Das Mitteilungsblatt „AGV aktuell“ erscheint in zwangsloser Folge und wird an die aktiven und passiven Mitglieder kostenlos geliefert.<br/>Herausgeber: AGV „Frohsinn“ Freistett - Verantwortlich: Joachim Zimmer<br/>Druck: Roland Felder, 77866 Rheinau-Honau, info@felder-druck.de</p> |
|--|

# NEUES IN KÜRZE



**Wir gratulieren:** Unsere herzlichen Glückwünsche gelten allen Mitgliedern, die in der Zeit vom 01.01.2016 bis 31.03.2016 Geburtstag haben. Besondere Gratulation den Jubilaren:

## Passive Mitglieder

02.01.2016	-	Rolf Wahl	Auf der Höhe 8	80 Jahre
08.01.2016	-	Hermann Kiefer	Achertalstraße 21	80 Jahre
23.01.2016	-	Hanna Claus	Rettungsgasse 2	80 Jahre
08.02.2016	-	Astrid Thurner	Auf der Höhe 16	65 Jahre
20.02.2016	-	Horst Dieter Bayer	Mühlengrün 25, 77709 Oberwolfach	65 Jahre
09.03.2016	-	Rudolf Bähr	Auf der Höhe 13A	70 Jahre

## Wir gedenken unseren verstorbenen Mitglieder: †

† 23.09.2015	-	Karl Fauti	Rheinstraße 75	81 Jahre
† 22.10.2015	-	Marie Müller	Hanauerstr. 9, Diersheim	94 Jahre

## Die nächsten Termine:

- 12.12.2015 - Weihnachtsfeier
- 09.01.2016 - Kirchenkonzert mit den FUN-BOXELS (Kirche Sasbach)

## Foto vom Theaterstück Weihnachtsfeier 1960! Wer kennt wen? (von Gisela Schmidt)



## AGV Schluchtenbummler unterwegs in Tirol/ Seefeld / Hohe Munde



Am Freitag, den 04.09.2015 hatten wir uns morgens um 5:00 Uhr in Achern am PuR Parkplatz mit der Renchener Delegation getroffen. Die Anfahrt ging über Stuttgart, Ulm, Augsburg und Mittenwald bis nach Leutasch. Nach dem „Parkieren“ der Autos waren wir also gleich im Mundenstadl eingekehrt. Danach ging es bei steilem Aufstieg in „Schwindel“erregende Höhen von 1.200m auf 1.600m (auf nur 2,5 km !)

Ziel war die **Rauthhütte** (<http://www.rauthhuetten.at/>). Deren Wirt Andreas Rauth ist bekannt und beliebt für sein gutes Essen von Leutasch bis nach Telfs und Seefeld. Seefeld ist vielen bestimmt bekannt von den Olympischen Spielen in Innsbruck 1964 und 1976 sowie verschiedenen Weltmeisterschaften in den nordischen Disziplinen. Es ist im Winter wettersicher, eine wunderschöne Gegen und nur 17 km von Innsbruck entfernt.

Die Munde oder auch Hohe Munde war für diese Tag unser Hausberg. Es ist ein Berg von einer einmaligen Gestalt und steht fast für sich als Monument vor der „Mieminger Kette“. Der nächste nördliche Gebirgszug ist das Wettersteingebirge mit der Zugspitze ganz im Westen. Diese kann man bei schönem Wetter (ein kleiner Abstecher von der Rauthhütte entfernt) bewundern.

Am Freitag waren einige von uns noch in Richtung Gipfel unterwegs, mußten aber auf einer Höhe von ca. 2.000m witterungsbedingt umkehren. Der nahe Ostgipfel mit 2.592m konnte aber von einem „Jogger“ oder Speedkletterer in ca. einer halben Stunde erreicht werden. Das hatte er uns beim Runterrennen - kurz angebunden - auf Englisch gesagt.

Die Hütte bot uns ein Massenlager für 12 Personen. Doch bevor wir ins Bett gegangen sind hat uns ein 4 Gänge-Menue am Abend satt gemacht. Das Singen kam an keinem Abend oder auch Tag zu kurz. So auch an dem ersten Abend, doch gegen 24 Uhr waren dann auch die letzten im Bett.

Samstag und Sonntag sollten witterungsbedingt keinen Aufstieg zulassen. Viel Nebel, Schnee bis 1.800m runter (wir hatten Graupelschauer erlebt und in Freistett war Hochsommer) und Regen waren angesagt und auch tatsächlich gekommen. Somit waren wir mit einer kleinen Expedition im Wandergebiet unterhalb der Rauthütte bis nach Moos gelaufen und haben dort im „Mundenstadl“ eine Mittagsmahlzeit eingenommen. Kurioserweise war unten gar kein Regen!

Am Abend gab es wieder ein 4 Gänge-Menü und ein zünftiges „Hüttenprogramm“.

Der Sonntag hatte dann doch fast alle aus der Hütte gelockt, wenn auch das Wetter nicht unbedingt viel besser war. Eine Abteilung hatte den Gipfel in Angriff genommen, und sich über den Zugspitzblick bis auf 2.000 m hoch gekämpft, aber dann doch wieder abgestiegen. Das Gestein ist „Wettersteinkalk“, und dieses Kalkgestein ist bei Nässe rutschig und gefährlich. Bei nur 100m Sicht hätte sich der mühsame Aufstieg wirklich nicht gelohnt.

Zwei Expeditionen waren nach unten unterwegs, wieder mit dem Ziel Mundenstadl (hervorragende Küche) und dem Interalpen Hotel auf dem „Buchen“ (ein Hügel der Hohen Munde gegenüber) aufgebrochen. Beide Expeditionen waren fast zeitgleich zur Hütte zurückgekommen und haben die 150 Angestellten einer Rechtsanwaltskanzlei aus Norwegen wieder verabschiedet. Diese hatten im Interalpenhotel ihre Basis und wollten einmal einen zünftigen Nachmittag auf einer echten Tiroler Alpenhütte verbringen.



Auch am Sonntagabend war wieder Hüttenprogramm und da hatten wir unserem Wirt einige Lieder dargeboten. Wir durften wieder bis nach Mitternacht die Hüttenruhe strapazieren.

Der Montag war dann der Tag des Abschieds. Der Abstieg war erträglich und die Hohe Munde hatte sich dann unten bei einigermaßen schönem Wetter doch einmal in voller Gänze gezeigt. Also mit dem Berg haben wir noch eine Rechnung offen!

Beim Mittagsaufenthalt im Kloster Ettal haben wir Sancta Maria und Tebe Pojem in der großen Klosterkirche gesungen.

Das Abschluss-Essen war traditionell wieder im Gasthaus 3 Könige in Renchen-Erlach. Wir haben mit vielen Liedern schöne Stunden verlebt und die Kameradschaft gepflegt.

Bei Bruno möchte ich mich für die Auswahl des Wanderzieles bedanken, und freue mich jetzt schon wieder auf die Wanderung im nächsten Jahr.

Zi



## Sängerhock 2015



Wir hatten am Sangerhock, am 27. Juni diesen Jahres ein wunderbares Wetter, ein volles „Haus“ und eine super Stimmung. Was will man mehr!



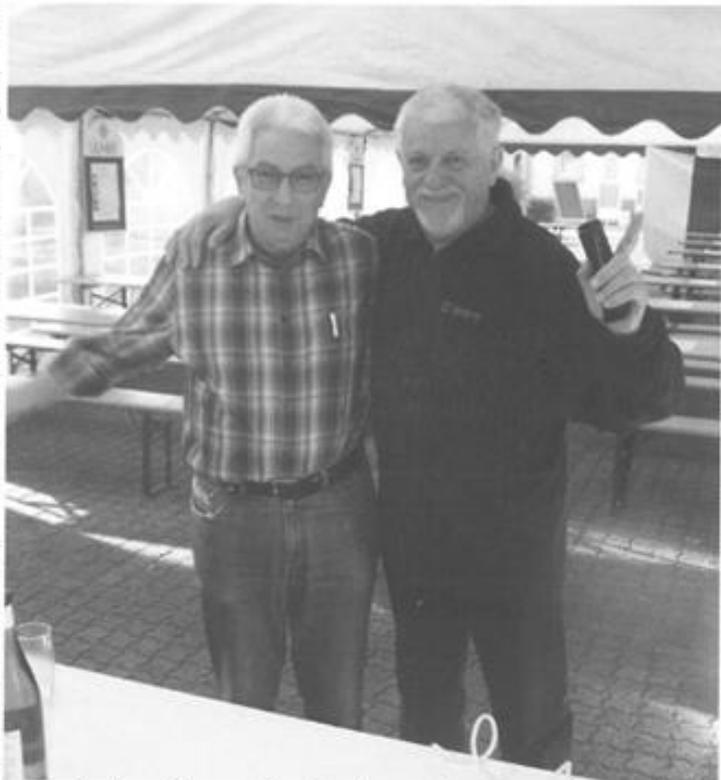
Es ware zu schade, um nicht doch noch im unserem Vereinsorgan über diesen schönen Abend zu berichten.

Mitwirkende waren der Frauenchor „Vita“ aus Ohlsbach (unter dem Dirigat von Frau Swetlana Sessler), der Kinder- und Jugendchor DoReMi, und natürlich der Gem. Chor Freistett und der AGV Frohsinn Freistett.

Bilder F.U. Lacker

## Herbstjahrmarkt 2015

Eigentlich hatten wir einen zweiten Pfingstjahrmarkt mit einer tiefer stehenden Sonne. Das Wetter war eher zum Sangria-Verkauf als zum Glühwein-Verkauf geeignet. Und so haben wir den Glühwein auch gar nicht erst angeboten. Aufgrund der hohen Temperaturen konnten wir unser Ulmer Oktobergold komplett verkaufen. Tatsächlich war der Zuspruch so gut, dass wir erstmals deutlich mehr als 10 Maß von diesem Gerstensaft ausgeschenkt hatten. Vor dem Zelt war komplett bestuhlt und auch die Schirme waren aufgestellt. Als Schattenspender diente unser neues Falzelt 6x12m. Dieses hatten wir uns im Sommer angeschafft, um bei kleineren Einsätzen ohne Mühe ein Pavillon stellen zu können. Der erste Einsatz war beim Sängershock, dann hatten wir es beim



„Feschk ums Kirchel“ hinter dem Rahmkuchenstand stehen, und nun hatte es schräg

hinter dem Rahmkuchenstand am Jahrmarkt seinen Einsatz. Zwei Personen können in wenigen Minuten das Zelt stellen und genauso schnell wieder zusammenfalten.



Lobenswert möchte ich an dieser Stelle den Helfern an der Bonkasse danken. Ein Großteil des Umsatzes dieses Jahrmarktes ging über den Tisch von Werner Jochim und Manfred Dusch, und das alles trotz der widrigen Umstände bei der Bon-Ausgabe in Papierform. Hier wurden oft zwei Bons zum zusammenflicken von Speisen und Getränken verwendet. Im Bild oben stehen Werner mit Horst vor dem großen Ansturm im noch leeren Zelt. Links sehen wir Peter beim Schnitzelbraten und Harry hinten an der Friteuse die Pommes zubereiten. Allen Helfern, Lieferanten und Besuchern ein herzliches Dankeschön für den gelungenen Jahrmarkt.

Wir werden am 16. Mai 2016 wieder für Sie im Sparkassenhof kochen.

jz